Touareg mitnehmen nach USA?

Beitrag von „Twister“ vom 10. August 2008 um 20:04

Hallo,

Ich habe mal eine Frage an euch Touareg-Freunde in Amerika...

Ich habe vielleicht die Gelegenheit nach Amerika auszuwandern (Boston) und bin dabei nach zu forschen, ob es möglich ist, mein Touareg R5 mitzunehmen.
Ich habe schon diese Website gefunden: http://www.nhtsa.dot.gov/cars/rules/import/
und da steht der Touareg nicht auf der Liste mit "nonconforming vehicles eligeable for importation"... Heisst das, ich kann mein R5 überhaupt nicht importieren, oder ist er sogar schon "conform"???
Müsste da noch viele änderungen vorgenommen werden? Teuer?
Vielleicht ist es ja besser, mein Touareg hier zu verkaufen und im USA neu zu kaufen?

Ich fürchte nur, das ich ziemlich viel Geld verlieren würde, wenn ich jetzt verkaufe, weil ich ihm erst vor etwa 9 Monate gekauft habe...

Würde mich freuen auf eure Hilfe/Ratschlägen!

Wendy

Beitrag von „heland“ vom 10. August 2008 um 20:18

> Zitat von Twister
>
> Vielleicht ist es ja besser, mein Touareg hier zu verkaufen und im USA neu zu kaufen?
>
> Ich fürchte nur, das ich ziemlich viel Geld verlieren würde, wenn ich jetzt verkaufe, weil ich ihm erst vor etwa 9 Monate gekauft habe...

Hallo Wendy,
ich glaube dein Instinkt sagt dir schon das Richtige. In USA ist der T. wesentlich billiger und fängt deinen Verlust von hier auf. Nicht umsonst führen soviele Touaregs und Porsche´s von USA nach D. ein, trotz Tax. Verschiffungsgebühren etc...

Zudem ist die Diesel-Versorgung in USA nicht so flächendeckend wie hier.

Gruß Andreas

Beitrag von „step“ vom 10. August 2008 um 20:28

Hallo Twister
Schau doch mal auf VW.com . Die Preise da würd ich dort neuen kaufen V8 grins,
Diesel ist auch teurer in den Staaten , aber denk mal das weist du .
Gruß stephan

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 10. August 2008 um 21:14

> Zitat von step
>
> Hallo Twister
> Schau doch mal auf VW.com . Die Preise da würd ich dort neuen kaufen V8 grins,
> Diesel ist auch teurer in den Staaten , aber denk mal das weist du .
> Gruß stephan

Hallo,

ich habe es tatsächlich gewagt und mir die Preise für den T in den USA angesehen. Hätte ich das mal nicht getan ! Dort wird der T ja fast verschleudert zu unglaublichen Preisen. Der V10 kostet nicht einmal 69.000 $!!!!!!! Das ist ja fast die
Hälfte des hiesigen Listenpreises Die deutschen Autofahrer werden ja wohl
ziemlich verar...t, denn VW verdient in den USA ja auch noch.

Beitrag von „step“ vom 10. August 2008 um 21:42

hallo ex audi fahrer lach bin ich auch ,ich wollt dir nicht den sonntag abend verderben ist aber echt hammer ,ich war die letzten beiden jahre in der usa im urlaub da ist mir des öfteren der kinn laden runter gefallen wo ich die preis schilder gesehen habe und denk mal da geht immer noch was .
echt hammer
gruß stephan

Beitrag von „Andre86“ vom 10. August 2008 um 22:02

> Zitat von Ex-Audifahrer
>
> Hallo,
>
> ich habe es tatsächlich gewagt und mir die Preise für den T in den USA angesehen. Hätte ich das mal nicht getan ! Dort wird der T ja fast verschleudert zu unglaublichen Preisen. Der V10 kostet nicht einmal 69.000 $!!!!!!! Das ist ja fast die Hälfte des hiesigen Listenpreises Die deutschen Autofahrer werden ja wohl ziemlich verar...t, denn VW verdient in den USA ja auch noch.

Michael,

das kannst Du laut sagen. In den USA versuchen die deutschen Hersteller auf biegen und brechen Anteile zu erobern. Der normale Cayenne beispielsweise ist in den USA für $ 44.600 (ca. € 29.700) zu haben , der Turbo ab ca € 67.000. Da fragt man sich doch zunehmend, ob sich die Hersteller nicht die Kosten für diese Schleuderpreise bei den europäischen Märkten zurückholen. Der nackte Cayenne in DE kostet ja schon € 51.000, dass heisst also über 20 TEur mehr als in den USA, obwohl der Cayenne in die USA exportiert wird (also nochmal Transportkosten anfallen).

X5 ab $ 42.600, Q7 ab $ 43.500, ML ab $ 45.875 und Touareg ab $ 39.300. Mal abgesehen davon, dass in diesen Preisen schon diverse Dinge, welche in Deutschland als Sonderausstattung (Leder, Klima, Navi usw.) extra berechnet werden, inkludiert sind. Und wenn, dann kosten Sonderausstattungen nicht soviel wie in DE.

Desweiteren sind die Kosten für Energie, Versicherung und Steuer in den USA um ein vielfaches billiger als in DE.

Da wird man echt sauer. Was lernen wir daraus: Wir werden hier in unserem eigenen Land abgezockt wo es nur geht. Das Lohnniveau in den USA ist neben der Schweiz und HongKong das höchste der Welt. Daran kann es dann auch nicht liegen.

Gruß,
André

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 10. August 2008 um 22:15

Hallo,

ich bekomme bei der Konfiguration USA überhaupt nicht mit noch so vielen Extras auf den Preis meines V6 TDI Vielleicht importiere ich den nächsten aus den USA. Selbst nach Versteuerung+Umbauten+Wegfall Garantie ist das immer noch ein Schnäpchen!!

Beitrag von „bluwe“ vom 10. August 2008 um 22:26

> Zitat von Ex-Audifahrer
>
> Hallo,
>
> ich bekomme bei der Konfiguration USA überhaupt nicht mit noch so vielen Extras auf den Preis meines V6 TDI Vielleicht importiere ich den nächsten aus den USA. Selbst nach Versteuerung+Umbauten+Wegfall Garantie ist das immer noch ein Schnäpchen!!

Hallo
dann schau mal bei http://www.uscars24.de die sind Dir bei der Einfuhr behilflich...

Beitrag von „heland“ vom 11. August 2008 um 00:29

ich will euch ja nicht den Abend komplett versauen... ... aber habt ihr mal den Gebrauchtwagenmarkt für Touaregs gecheckt? Siehe http://www.cars.com.

Ein Freund hat sich kürzlich einen 2005er 911 Porsche Carerra mit 50.000 mls. importiert. Ein Modell aus 2005 - sollte 39.000 $ kosten. Nach Verhandlung - immerhin spart der Dealer die Garantie, zahlte er 36.000 $, Cash 8.000$ und der Rechnungsbetrag lautete 28.000,-- $

Zzgl. 10% Zoll, 19% MwSt. gleich 36.652 $ (bzw. 24.400,-- Euro). Gesamt also 30.000, Euro plus Tüv, Umbau, Formalitäten (nochmal großzügig 2.000 Euro einplanen!). Rüber fliegen musste er sowieso.

Unter Mobile kostet ein vergleichbarer 911 über 55.000,-- Euro.

Da ist es schade, dass man nicht ein bischen Geld für ein Drittauto über hat!!!!

Beitrag von „FrankS“ vom 11. August 2008 um 04:34

Nicht nur die Preise sind hier günstiger, auch die Garantieleistungen sind besser, VW bietet volle 4 Jahre Vollgarantie, dann noch ein weiteres Jahr für den Antriebsstrang.
Die einzigen Abstriche muss man oftmals bei Sonderausstattungen machen, so gibt es hier noch kein RNS 510, kein ACC und auch eine freie Konfigurierbarkeit ist in der Regel nicht möglich.

Die Preise aller SUV’s gehen hier im Moment den Bach runter, Chevrolet- Händler hier in der Gegend verkaufen im Moment die komplette Flotte ab Hof für 50% unter Listenpreis, bei anderen US-Marken sieht es ähnlich aus, das hat natürlich auch Auswirkungen auf den Gebrauchtwagenmarkt. Europäische Marken machen so massiv noch nicht beim Preiskampf mit, haben es aber zunehmend schwerer, Fahrzeuge abzusetzen, jedenfalls wenn sie nicht die tollen Spritsparer sind.

Das Thema Import deines R5 hast du wohl sowieso schon zu den Akten gelegt, neben den Kosten und Zulassungsproblemen ist auch zu beachten, dass es den R5 Diesel hier nicht gibt und so keine Werkstatt Reparaturen am Motor vornehmen kann. Gerade beim R5, bei dem der komplette Motor raus muss, um an der Steuerkette oder Wasserpumpe zu schrauben, ist man dann aufgeschmissen.

Gruß

Frank

Beitrag von „Twister“ vom 12. August 2008 um 13:17

Danke schon für die Antworten, werde zuerst mal abwarten ob ich wirklich auswandern werde. Ich sollte bis mitte nächste Woche schon mehr wissen...

Mein R5 tauschen für ein schnelleres Wägelchen, und auch noch billiger ist auch nicht schlecht.... nichts desto trotz wäre es Schade, mein R5 billig verkaufen zu müssen!